

Keerlke-Preis 2002 für Jakob Janshen

Streektaaldag beeindruckte als großartiger Theater- und Musikabend

Jakob Janshen aus Oldersum ist der Keerlke-Preisträger 2002. Am vergangenen Sonnabend in Ostgroßefehn bekam er die Auszeichnung vom Verein Oostfreeske Taal überreicht. Der „Keerlke“ wird für besondere Leistungen zum Erhalt der plattdeutschen Sprache vergeben. Jakob Janshen hat nicht nur als Motor, Organisator und Hauptverantwortlicher für die Störtebeker-Freilichtspiele in Marienhafte Hervorragendes geleistet. Seit 1988 ist er Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater. In seiner Amtszeit hat sich dieser Zusammenschluss der ostfriesischen Theatergruppen zu einem leistungsfähigen Verein entwickelt, der für die Fortbildung seiner Mitglieder sorgt und innovative Theaterprojekte durchführt.

Die Preisverleihung fand im Rahmen des Streektaaldags statt, einer gemeinsamen Veranstaltung des Vereins Oostfreeske Taal und des Plattdütskbüros der Ostfriesischen Landschaft. Natürlich stand das Thema „plattdeutsches Theater“ im Mittelpunkt der Veranstaltung. Und wie bei der Oscar-Verleihung war der Preisträger bis zuletzt nicht bekannt.

Zu Beginn des Abends standen Störtebeker (Werner Nörtker), der Held der diesjährigen Freilichtspiele in Marienhafte, und seine Liededeler noch einmal auf der Bühne. So nah, fast zum Anfassen, waren die Piraten und die Häuptlingsfamilie der Tom Brooks selten zu sehen. Die Musikgruppe LAWAY spielte dazu die Original-Musik: Ein Fest für Augen und Ohren.

Ubbo Gerdes (Aurich) machte in seiner Laudatio deutlich, dass ein solches Theatererlebnis sehr langer und intensiver Vorbereitungen bedarf. Eigentlich sind Freilichtspiele in der Größe von Marienhafte mit rund 200 Beteiligten und über 23.000 Zuschauern ehrenamtlich gar nicht zu bewältigen. Mit viel persönlichem Einsatz und seiner besonnenen Art hat Jakob Janshen es dennoch geschafft, dieses Projekt zu verwirklichen.

Ohne Ehefrau Hanna, die die Theaterarbeit ihres Mannes sehr unterstützt und manchen Urlaub im Wohnwagen in Marienhafte verbrachte, wäre all dies wohl nicht möglich gewesen. Darauf wies Antje Gronewold, die Vorsitzende des Vereins Oostfreeske Taal, bei der Übergabe des Preises noch einmal hin. Die beeindruckende Gemeinschaftsleistung, die die Theatergruppen bei jeder Aufführung erbringen, komme aus dem gemeinsamen Streben für ein gemeinsames Ziel. Dies sei eine Kraft, die auch der Verein Oostfreeske Taal für die Verwirklichung seiner Ziele benötige.

Cornelia Nath, Leiterin des Plattdütskbüros der Ostfriesischen Landschaft und Geschäftsführerin bei den ostfriesischen Volkstheatern, kennt Janshens Arbeit aus nächster Nähe. Sie betonte, dass die Spöldelen im plattdeutschen Kulturbereich die wichtigste Stütze für den Erhalt der Regionalsprache sind. Jedes Jahr ziehen sie nicht nur eine riesige Anzahl Zuschauer in plattdeutsche Theaterstücke, sondern bilden auch Nachwuchs aus, der Plattdeutsch nicht nur versteht, sondern auch spricht.

Nachwuchs und junge Plattsprecher – das war auch Thema im Projekt „Oostfresenspraak is Oostfresensaak“. Ein paar Inhalte daraus wurden an diesem Abend ebenfalls vorgestellt, aber

nicht als Vortrag, sondern in der Form von Improvisationstheater, was die Schauspieler mit bewundernswerter Sicherheit meisterten.

Insgesamt war es ein hochwertiger und gelungener Streektaaldag, der mit schwungvoller Musik der Gruppe LAWAY seinen Ausklang fand. Es tut sich was in Plattdeutschland, und die Ergebnisse sind überzeugend!